Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das ewig Licht geht da herein

D-DS Mus ms 455-41

GWV 1107/47[1]

RISM ID no. 450006959 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	10
• Quellen	14

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006959.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Das ewig Licht geht da | herein
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Das ewig Licht geht da herein
Noack [3]	Seite 66	Das ewige *[sic]* Licht.
Katalog	—	Das ewig Licht geht da/herein/a/2 Violin/Viola/Tenore solo/e Continuo./Fer.3.Nativ.Chr./1747./ad/1735.
RISM	—	*Das ewig Licht geht da | herein | a | 2 Violin | Viola | Tenore solo | e Continuo. | Fer. 3. Nativ. Chr. | 1747. | ad | 1735.*

GWV 1107/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 323-324.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-41	Umschlag$_{Graupner}$: 167. | 62. Umschlag$_{N.N.}$: 167. | ~~62.~~ ‖ 167. | 41 ‖ Mus 455/41 [4]

Zählung:

Karteikarte	PDF-Seite [5]	Titel:	die Karteikarte aus dem Katalog der ULB Darmstadt.
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2-5.	
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	6:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	7-8:	Continuo.
	PDF-Seiten	9-23:	Vl_1, ..., T.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Fer: 3. Nativ. Chr: ad 1735.
		2, Kopfzeile, rechts	M. D. 1747.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	6	Fer: 3. Nativ. Chr: | 1747. | ad | 1735.[7]
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	1	26ter Jahrgang. / M Dec: } 1734.
Noack	Seite 66	—	(XII. 3. Weihn. 47.) L 35.[8]
Katalog	—	Titel	Autograph Dezember 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

3. Weihnachtsfeiertag 1747 (Tag des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist; 27. Dezember 1747)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 167. | 62.; ersetzt durch die
2. Signatur 167. | 41; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/41 (PDF-Seite 1, links oben).
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) für die Zählung die PDF-Seitennummern des Digitalisats verwendet; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt.

[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[7] Graupner verwendete für den 3. Weihnachtsfeiertag 1747 einen Text von J. C. Lichtenberg für das Kirchenjahr 1735.

[8] Angabe bei *Noack, S. 66:* (XII. 3. Weihn. 47.) L 35., d. h. Dezember, 3. Weihn[achtsfeiertag 17]47. {Text von J. C.] L[ichtenberg für das Kirchenjahr 17]35.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		5	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 6):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	9-10	Violino. 1.
		11-12	Violino. 1.
	1 Vl_2	13-14	Violino. 2.
Viola	1 Va	15-16	Viola.
(Violone)[10]	2 Vlne	17-18	Violone.
		19-20	Violone.[11]
Tenore solo	1 T	21-23	Tenore
e | Continuo	1 Cont	7-8	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; T; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Choral-strophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x unis.		x unis.		x unis.		x unis.
Va	x		x		x		x
T	x	x	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[12]:
Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen / Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; / aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evangelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1735: 28.11.1734 – 26.11.1735.

---

9 Mitteilung von Guido Erdmann.
10 In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
11 Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
12 Abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.
13 Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe[1]:

Das ewig Licht geht da herein, | gibt der Welt einen neuen Schein. | Es leucht't wohl mitten in der Nacht | und uns des Lichtes Kinder macht. | Hallelujah.

[4. Strophe des Chorals „Gelobet seist du, Jesu Christ" (1524) von ***Martin Luther*** *(* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).]*[14]

7. Satz:

Choralstrophe[2]:

Das hat er alles uns getan, | sein groß' Lieb zu zeigen an. | Des freu' sich alle Christenheit | und dank ihm des in Ewigkeit. | Hallelujah.

[7. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 3. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung[15]:

Epistel: Buch des Jesus Sirach 15, 1-8[16]:

1 SOlchs thut niemand / denn der den HERRN fürchtet / Vnd wer sich an Gottes wort
helt / der findet sie.
2 Vnd sie wird jm begegnen / wie eine Mutter / vnd wird jn empfahen / wie eine junge
Braut.
3 sie wird jn speisen mit brot des Verstands / vnd wird jn trencken mit wasser der Weisheit.
4 Da durch wird er starck werden / das er fest stehen kan / vnd wird sich an sie halten / das
er nicht zu schanden wird.
5 sie wird jn erhöhen vber seine Nehesten / vnd wird jm seinen mund auffthun / in der Ge=
meine.
6 sie wird jn krönen mit freuden vnd wonne / vnd mit ewigem namen begaben.
7 ABer die Narren finden sich nicht / vnd Gottlosen können sie nicht ersehen /
8 Denn sie ist fern von den Hoffertigen / vnd die Heuchler wissen nichts von jr.

Evangelium: Johannesevangelium 21, 15-24[17]:

15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon Jona, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!
16 Spricht er wider zum andernmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
17 Spricht er zum drittenmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, dass er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
18 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und führen, wohin du nicht willst.
19 Das sagte er aber, zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde. Und da er das gesagt, spricht er zu ihm: Folge mir nach!
20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, welchen Jesus lieb hatte, der auch an seiner Brust beim Abendessen gelegen war und gesagt hatte: HERR, wer ist's, der dich verrät?
21 Da Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: HERR, was soll aber dieser?
22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!
23 Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: »Er stirbt nicht«, sondern: »So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?«
24 Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahrhaftig ist.

---

[14] Anmerkungen zum Choral s. Anhang

[15]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[16] Text nach der *LB 1545.*

[17] Text nach der *LB 1912.*

Nummerierung:

Die Kantate enthält 7 Sätze. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)[18] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Gottes Kind, Gottes Kind und Erbe heißen ..."
nur „Gottes Kind und Erbe heißen ....""
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

[18] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH und im GWV-Vokalwerke-OB-1:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[19]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-41.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-20039.
- **Link zur DNB**: — [20]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  Wegen der Fülle von Vertonungen des Chorales „Gelobet seist du, Jesu Christ" (mit den Strophen „Das ewig *[auch ew'ge]* Licht geht da herein" und „Das hat er alles uns getan") wird auf eine Auflistung solcher Kompositionen verzichtet. Eine Kantate mit dem Incipit des 1. Satzes „Das ewig Licht geht da herein" konnte nicht gefunden werden.
- **Veröffentlichungen, Hinweise:**
  - Partitur:
    Wroński, Leszek (Herausgeber[21]):
    Christoph Graupner (1734): Das ewig Licht geht da herein;
    Link: imslp.org/wiki/Das_ewige_Licht_geht_da_herein%2C_GWV_1107%2F47_(Graupner%2C_Christoph)
  - Partitur und kritischer Bericht:
    Erdmann, Guido (Hrsg.):
    Christoph Graupner (1683 – 1760): Das ewig Licht geht da herein; Weihnachtskantate für Tenor, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo; Edition Merseburger 10XX (unveröffentlicht)
    Kopie in Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek (ohne Signatur)
  - Choralpartitur zu „Gelobet seist du, Jesu Christ" (in der Kantate verwendete Strophen 4: „Das ewig Licht geht da herein", 7: „Das hat er alles uns getan") in *Bill Choralpartituren.*
  - Choralpartitur zu „Gelobet seist du, Jesu Christ" (in der Kantate verwendete Strophen 4: „Das ewig Licht geht da herein", 7: „Das hat er alles uns getan") in
    „Gelobet seist du, Jesu Christ" für einstimmigen Chor (oder Solostimme), Violine, Viola und Generalbass; (1735) [i.e.: 1747] / Johann Christoph Graupner / (1683-1760). Hrsg.: Eberhard Hofmann, Ditzingen; Ed. Musica Rinata, 1993, Bestellnr.: MR 3.022
    Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 6596
  - Englische Übersetzung des Kantatentextes in *Schmidt Christmas Cantatas, Bd. I, S. 447 ff.*
- **Einspielung:**
  - Christoph Graupner
    Frohlocke, werte Christenheit
    Christmas Cantatas
    Veronika Winter (Sopran)
    Franz Vitzthum (Altus)
    Jan Kobow (Tenor)
    Markus Flaig (Bass)
    Das Kleine Konzert
    Hermann Max (Leitung)
    classic produktion osnabrück, cpo 777 572-2, Aufnahme 27.-29. Januar 2010
    Co-Production: Deutschlandfunk/cpo

---

[19] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[20] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.
[21] Mitglied der Jagiellonen-Universität, Krakau [www.uj.edu.pl/].

Kantatentext

Mus ms 455-41	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Choralſtrophe1 *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*	Choralſtrophe1 *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*	Choralstrophe1[22] *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*
		Das ewig Licht geht da herein	Das ewig Licht geht da herein	Das ewig Licht geht da herein,
		gibt der Welt einen neuen Schein	gibt der Welt einen neuen Schein	gibt der Welt einen[23] neuen Schein.
		es leucht wohl mitten in der Nacht	es leucht wohl mitten in der Nacht	Es leucht't wohl mitten in der Nacht
		und uns des Lichtes Kinder macht	und uns des Lichtes Kinder macht	und uns des Lichtes Kinder macht.
		Hallelujah.	Hallelujah.	Hallelujah.
2	2	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Gott nim̃t uns an zu Seinen Kindern	Gott nim̃t uns an zu Seinen Kindern	Gott nimmt uns an zu Seinen Kindern
		u. ſchenckt uns ſo das Recht	u. ſchenckt uns ſo das Recht	und schenkt uns so das Recht,
		den Him̃el einſt zu erben.	den Him̃el einſt zu erben.	den Himmel einst zu erben.
		Sein Sohn muß armen Sündern	Sein Sohn muß armen Sündern	Sein Sohn muss armen Sündern
		ein ſolches Heil erwerben.	ein ſolches Heil erwerben.	ein solches Heil erwerben.
		Er wird ein Knecht	Er wird ein Knecht	Er wird ein Knecht
		u. ſolche Seine Niedrigkeit	u. ſolche Seine Niedrigkeit	und solche Seine Niedrigkeit
		ſoll uns in Him̃els Hoheit ſetzen.	ſoll uns in Him̃els Hoheit ſetzen.	soll uns in Himmels-Hoheit setzen.
		Ach möchten wir die Seltenheit	Ach möchten wir die Seltenheit	Ach, möchten wir die Seltenheit[24]
		von ſolcher Huld allzeit	von ſolcher Huld allzeit	von solcher Huld allzeit
		nach Würden ſchätzen.	nach Würden ſchätzen.	nach Würden schätzen.
3	3	Aria[25] *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*	Aria *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*	Arie *(Vl1,2 unis., Va; T; Bc)*
		Gottes Kind u. Erbe heißen	Gottes Kind u. Erbe heißen	Gottes Kind und Erbe heißen,
		iſt der rechte Adel Stand.	iſt der rechte Adel Stand.	ist der rechte Adelsstand,

[22] 4. Strophe des Chorals „Gelobet seist du, Jesu Christ" (1524) von Martin Luther (∗ 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).
[23] Partitur, T. 10: Das zweisilbige Wort **einen** muss auf eine Halbe gesungen werden (Alternative [vgl. T-Stimme]: ein'n).
[24] Seltenheit: Einzigartigkeit (vgl. *WB Grimm, Band 16, Spalten 542 – 557, Ziffer 5*; Stichwort *selten*).
[25] Tempoangabe Graupners: Andante.

		Ob ihn gleich kein eitler Pracht	Ob ihn gleich kein eitler Pracht	ob ihn gleich kein eitler Pracht[26]
		herrlich macht	herrlich macht	herrlich macht:
		ſolcher iſt vor Jhn zu wenig	ſolcher iſt vor Jhn zu wenig	Solcher ist vor[27] Ihn zu wenig.[28]
		Wen Gott adelt hat als König	Wen Gott adelt hat als König	Wen Gott adelt, hat als König
		in dem Himelreich ein Land.	in dem Himelreich ein Land.	in dem Himmelreich ein Land.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		O Menſch nim doch den Sohn der Liebe	O Menſch nim doch den Sohn der Liebe	O Mensch! Nimm doch den Sohn der Liebe
		im Glauben auf u. ein.	im Glauben auf u. ein.	im Glauben auf und ein.
		Erkenne ſo die Gnaden Triebe	Erkenne ſo die Gnaden Triebe	Erkenne so die Gnadentriebe,
		womit Er dir entgegen geht	womit Er dir entgegen geht	womit Er dir entgegen geht,
		ſo wirſtu bald der Ehre fähig ſeyn	ſo wirſtu bald der Ehre fähig ſeyn	so wirst Du bald der Ehre fähig sein,
		die dich zu Gottes Kind erhöht.	die dich zu Gottes Kind erhöht.	die dich zu Gottes Kind erhöht.
		Ach ſolche Gnade iſt wohl werth	Ach ſolche Gnade iſt wohl werth	Ach! Solche Gnade ist wohl wert,
		daß du dich Gott zu Füßen legeſt	daß du dich Gott zu Füßen legeſt	dass du dich Gott zu Füßen legest.
		wen du den Kinder Orden[29] trägeſt	wen du den Kinder Orden trägeſt	Wenn du den Kindesorden trägest,
		ſo haſt du ja was nur dein Hertz begehrt.	ſo haſt du ja was nur dein Hertz begehrt.	so hast du ja, was nur dein Herz begehrt.
5	5	Aria[30] *(Vl$_{1,2}$ unis., T; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., T; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., T; Bc)*
		Kom nur Jeſu meine Arme	Kom nur Jeſu meine Arme	Komm nur, Jesu, meine Arme
		ſind zu Dir ſchon außgeſtreckt.	ſind zu Dir ſchon außgeſtreckt.	sind zu Dir schon ausgestreckt.
		Mich verlangt nach Deinem Seegen	Mich verlangt nach Deinem Seegen	Mich verlangt nach Deinem Segen;
		ach ſo ſtrahle mir entgegen	ach ſo ſtrahle mir entgegen	ach! so strahle mir entgegen.
		Werthes Licht	Werthes Licht	Wertes Licht,
		ſäume nicht[31]	ſäume nicht	säume nicht,
		weil mich Dunckelheit bedeckt.	weil mich Dunckelheit bedeckt.	weil mich Dunkelheit bedeckt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[26] „ob ihn gleich kein eitler Pracht“ (alt., dicht.): „obgleich ihn kein eitler Pracht“, „obwohl ihn keine eitle Pracht“.
[27] „vor“ (alt.): „für“.
[28] „ob ihn gleich kein eitler Pracht | herrlich macht: | Solcher ist vor Ihn zu wenig.“ (alt.): obwohl ihn [den Adelsstand] keine eitle Pracht | herrlich macht: | solche [die Pracht] ist für Ihn zu wenig.“
[29] T-Stimme, T. 11: Kindes Orden statt Kinder Orden
[30] Graupners Angabe zur Vortragsweise: Affettuoso.
[31] Auch Abbreviatur ſt statt nicht.

6	5	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		So offt mein Geist das eussre Licht	So offt mein Geiſt das euſſre Licht	So oft mein Geist das äuß're Licht,
		das grose Werck in der Natur erweget,	das groſe Werck in der Natur erweget,	das große Werk in der Natur, erwäget,
		so wird in mir ein Trieb erreget	ſo wird in mir ein Trieb erreget	so wird in mir ein Trieb erreget,
		im Licht als Gottes Kind zu stehn[32].	im Licht als Gottes Kind zu ſtehn.	im Licht als Gottes Kind zu steh'n.
		Mein Jesu laß es doch geschehn	Mein Jeſu laß es doch geſchehn	Mein Jesu, lass es doch gescheh'n!
		ja ja Dein Hertz versagt mirs öt	ja ja Dein Hertz verſagt mirs ôt	ja, ja, Dein Herz versagt mir's nicht;
		drum kamst Du ja zu uns auf Erden	drum kamſt Du ja zu uns auf Erden	drum kamst Du ja zu uns auf Erden,
		daß Menschen Kinder hier zu Kindern Gottes werden.	daß Menſchen Kinder hier zu Kindern Gottes werden.	dass Menschenkinder hier zu Kindern Gottes werden.
7	5	Choral. v. 7. Das hat Er alles uns | gethan Da capo.	Choral. v. 7. Das hat Er alles uns | gethan Da capo.	Choralstrophe[2][33] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; T; Bc)*
		Das hat Er alles uns gethan[34],	Das hat Er alles uns gethan,	Das hat Er alles uns getan,
		sein groß Lieb zu zeigen an:	ſein groß Lieb zu zeigen an:	sein groß' Lieb' zu zeigen an.
		Des freu sich alle Christenheit,	Des freu ſich alle Chriſtenheit,	Des freu' sich alle Christenheit
		und danck Jhm deß in Ewigkeit	und danck Jhm deß in Ewigkeit	und dank' Ihm des in Ewigkeit.
		Hallelujah.	Hallelujah.	Hallelujah.
—	5	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: V-01/07.11.2009.
V-02/28.02.2010: GWV-Nr, Ergänzungen im Anhang, Layout
V-03/14.01.2011: Ergänzungen: Copyright-Vermerk, Einspielung Hermann Max, Anhang, Layout
V-04/31.01.2012: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.
V-05/07.02.2020: Ergänzungen (Signaturen), Layout.
V-06/14.06.2020: Ergänzungen (Veröffentlichung [Herausgeber Leszek Wroński, Partitur]

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[32] T-Stimme, T. 6, Schreibfehler: stehen statt stehn (Zeile 4 [stehn] sollte sich auf Zeile 5 [geschehn] reimen).
[33] 7. Strophe des o. a. Chorals
[34] Partitur: Textunterlegung der 7. Strophe fehlt; Textwiedergabe nach der T-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Gelobet seist du, Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (∗ 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Martin Luther
(Portrait von Lucas Cranach d.Ä., 1529)

Erstveröffentlichung:

1524;
- *Choral Gelobet seyestu Jhesu Christ* (Aín Deútſch hymnūs oder lobſang auff Weyhenacht) (Einblattdruck[35])
- *GB Enchiridion (Erfurt 1524; zum Färbefaß)*[36]

Choral verwendet in:

Mus ms 455-41 (GWV 1107/47):	4. Strophe	(Das ewig Licht geht da herein)
	7. Strophe	(Das hat Er alles uns gethan)
Mus ms 457-34 (GWV 1107/49):	6. Strophe	(Er iſt auf Erden kommen arm)

Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 44*
  Mel. zu Gelobet ſeÿſt du | Jeſu Chriſt ; von Graupner mit einigen Änderungen in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 18*
  Mel. zu Gelobet ſeyſt du , JEſu Chriſt ! ; erhebliche Abweichungen von jener aus *CB Graupner 1728*.
- *CB Portmann 1786, S. 21*
  Mel. zu Gelobet ſeÿſt du J.C. ; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 468* [37]
- *Zahn, Bd. I, S. 522, Nr. 1947*

Hinweise, Bemerkungen:

- Die 1. Strophe des o. a. Chorals geht auf eine freie Ueberarbeitung der Gregor'ſchen Sequenz: „Grates nunc omnes reddamus" … und darum „Grates" genannte Leiſe zurück.[38]
- Ein weiterer Choral mit demselben Beginn der 1. Strophe GElobet ſeyſtu, JEſu Chriſt stammt von Georg Philipp Harsdörffer.[39]

---

35 *Fischer, Bd. I, S. 209:* Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.
36 Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.
37 Ebenfalls bei *Kümmerle a. a. O.* Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.
38
- Zitiert nach *Koch Bd, I, S. 208*
- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 23* : Strophe 1: Medingen um 1380; Strophen 2-7: Martin Luther 1524
- Gregor: Der Heilige Gregor I., genannt der Große (∗ um 540 in Rom; † 12. März 604 ebenda); Papst von 590 bis 604.
- Nach *Koch, Bd. VIII, S. 18* kommt als Autor auch Notker I. von St. Gallen infrage (Notker Balbulus; Notker, der Stammler); bei *Koch a. a. O.* findet man auch weitere Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.
- Grates [aus *Wikipedia*]:

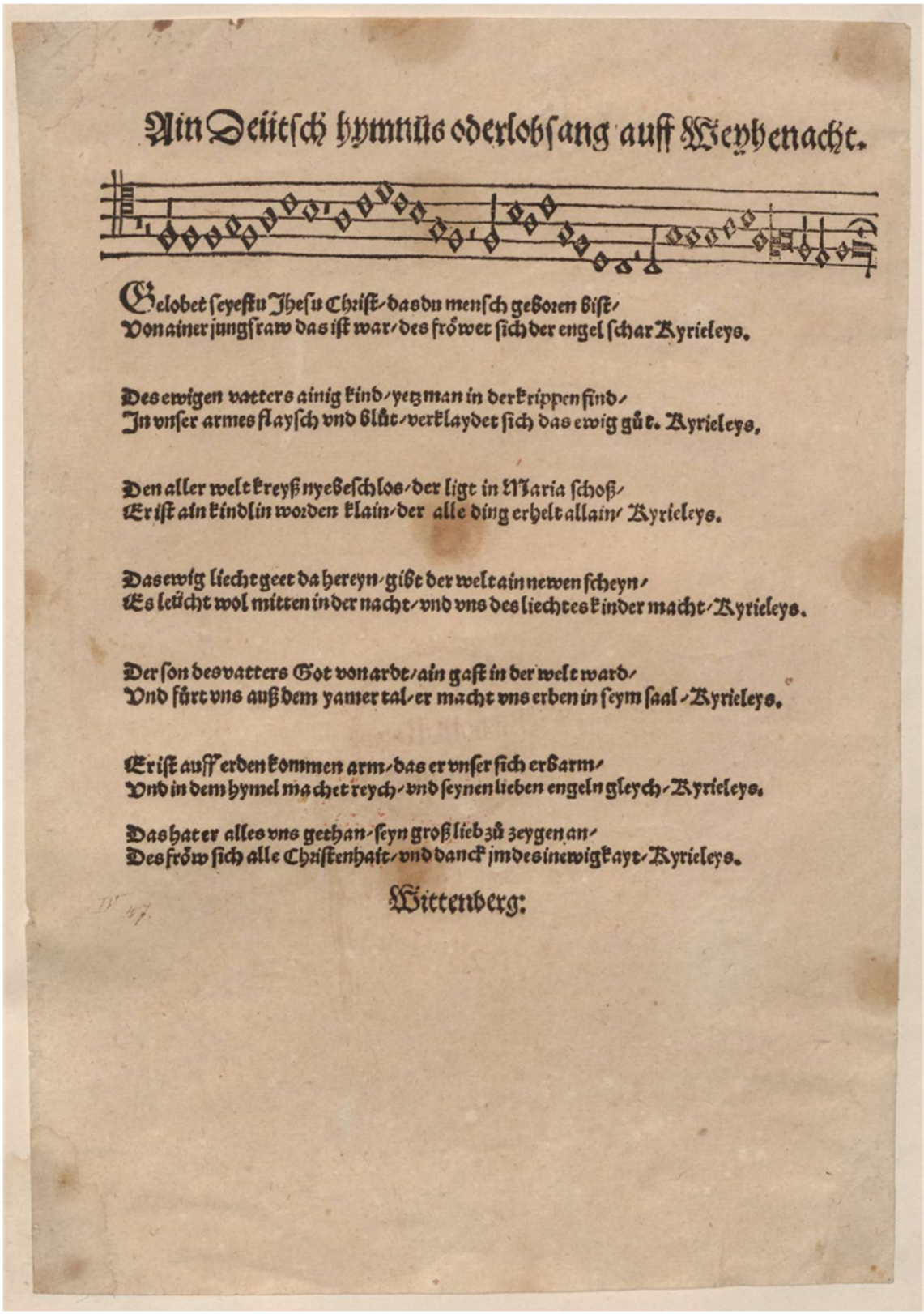
Lateinische Sequenz	Erfurter Enchiridion, 1524	Gesangbuch von Michael Vehe, 1537
Grates nunc omnes reddamus Domino Deo qui sua nativitate nos liberavit de diabolica potestate. Huic oportet ut cantamus cum angelis semper sit gloria in excelsis.	Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr. Des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.	Dank sagen wir alle mit Schalle dem Herrn unserm Gott der durch sein Geburt uns erlöset hat von der teuflischen Macht und Gewalt. Dem sollen wir mit seinen Engeln fröhlich singen allzeit Preis in der Höhe.

- Für eine weitere Übertragung der Grates ins Deutsche s. a. *Wackernagel, Bd. III, S. 550, Nr. 599.*
- Leise (oder Leis von griech.: Κύριε ελέισον = Herr, erbarme dich) ist ein mittelalterliches deutschsprachiges Kirchenlied, das auf "Kyrieleis" endet.

39 *Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 25, Nr. 31.*

Versionen des Chorals:

Originalversion *Choral Gelobet seyestu Jhesu Christ* (Ain Deütsch hymnūs oder lobsang auff Weyhenacht)



Ain Deütsch hymnūs oderlobsang auff Weyhenacht.

Gelobet seyestu Jhesu Christ/ das du mensch geboren bist/
Von ainer jungfraw das ist war/ des frōwet sich der engel schar Kyrieleys.

Des ewigen vatters ainig kind/ yetz man in der krippen sind/
In vnser armes flaysch vnd blūt/ verklaydet sich das ewig gūt. Kyrieleys.

Den aller welt kreyß nye beschlos/ der ligt in Maria schoß/
Er ist ain kindlin worden klain/ der alle ding erhelt allain/ Kyrieleys.

Das ewig liecht geet da hereyn/ gibt der welt ain newen scheyn/
Es leūcht wol mitten in der nacht/ vnd vns des liechtes kinder macht/ Kyrieleys.

Der son des vatters Got von arbt/ ain gast in der welt ward/
Vnd fūrt vns auß dem yamer tal/ er macht vns erben in seym saal/ Kyrieleys.

Er ist auff erden kommen arm/ das er vnser sich erbarm/
Vnd in dem hymel machet reych/ vnd seynen lieben engeln gleych/ Kyrieleys.

Das hat er alles vns gethan/ seyn groß lieb zū zeygen an/
Des frōw sich alle Christenhait/ vnd danck jm des in ewigkayt/ Kyrieleys.

Wittenberg:

Choral Gelobet seyestu Jhesu Christ (Ain Deütsch hymnūs oder lobsang auff Weyhenacht)

Weitere Choralversionen:

Version nach *GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefaß), S. 8*	Version nach *Wackernagel, Bd III, S. 9, Nr. 9*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 10, Nr. 19*	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 54, Nr. 61*
¶ Eyn deutsch hymnus oder Lobsang.	Ein lobgesang von der geburt Christi.		Darmst. Choral-Buch. | p. 44[40]
¶ Gelobet seystu Jesu Christ/ dz du mensch geboren bist/ von eyner yungfraw das ist war/ des frewet sych der engel schar/ Kyrioleys.	GElobet seystu, Jesu Christ, dz du mensch geboren bist Von eyner yungfraw, das ist war, des frewet sych der engel schar. Kyrioleis.	GElobet seyst du/ JEsu Christ/ Der du mensch gebohren bist/ Von einer jungfrau/ das ist wahr/ Deß freuet sich der engel schaar/ Alleluja.	GElobet seyst du, JEsu Christ, Daß du mensch gebohren bist Von einer jungfrau, das ist wahr, Deß freuet sich der engel-schaar. Hallelujah.[41]
Des ewigen vaters eynig kind/ ytz man ynn der krippen fynd/ In vnser armes fleisch vñ blut/ verkleydet sych das ewig gut/ Kyrioleys.	2 Des ewigen vaters eynig kind ytz man ynn der krippen fynd, In vnser armes fleisch vñ blut verkleydet sych das ewig gut. Kyrioleis.	2. Des ewgen vatters einig kind Jetzt man in der krippen find/ In unser armes fleisch und blut Verkleidet sich das ewig gut/ Alleluja.	2. Des ew'gen Vaters einig kind Jetzt man in der krippen findt: In unser armes fleisch und blut Verkleidet sich[42] das ew'ge gut. Hallelujah.
Den aller welt kreyss nye beschlos/ der ligt yn Maria schoss. Er ist eyn kindlin worden klein/ der alle ding erhelt alleyn Kyrioleys.	3 Den aller welt kreyss nye beschlos, der ligt yn Maria schoss, er ist eyn kindlin worden klein der alle ding erhelt alleyn. Kyrioleis.	3. Den aller welt kreiß nie beschloß/ Der ligt in Marien schooß/ Er ist ein kindlein worden klein/ Der alle ding erhält allein/ Alleluja.	3. Den aller welt kreis nie beschloß, Der liegt in Marien schooß, Er ist ein kindlein worden klein, Der alle ding erhält allein. Hallelujah.
Das ewig liecht gehet da herein/ gibt der welt ein newen scheyn. Es leucht wol mitten yn der nacht vnd vns des liechtes kinder macht/ Kyrioleys.	4 Das ewig liecht gehet da herein, gibt der welt ein newen scheyn, Es leucht wol mitten yn der nacht vnd vns des liechtes kinder macht. Kyrioleis.	4. Das ewig licht geht da herein/ Gibt der welt ein neuen schein/ Es leucht wohl mitten in der nacht/ Und uns des lichtes kinder macht/ Alleluja.	4. Das ew'ge Licht geht da herein, Giebt der welt ein'n neuen schein: Es leucht wohl mitten in der nacht[43], Und uns des lichtes kinder macht. Hallelujah.

40 Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728*

41 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lutherus schließt jeden vers mit dem wort Kyrieleis, das ist: HErr, sey um der geburt Christi willen gnädig, Luc. 1, 78.

42 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch persönliche vereinigung der menschheit mit der Gottheit, Hebr. 2, 14.

43 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Des irrthums und geistlichen elends der menschen. Esa. 9, 2.

Der ſon des vatters Gott von ard/ eyn gaſt yn der welt ward. Vnnd furt vns aus dem yamer tall/ er macht vns erben yn ſeym ſaal/ Kyrioleys.	5 Der ſon des vatters, Gott von ard, eyn gaſt yn der werlet[44] ward, Vnd furt vns aus dem yamer tall, er macht vns erben yn ſeym ſaal. Kyrioleis.	5. Der ſohn des vatters/ GOtt von art, Ein gaſt in der welte ward/ Und führt uns aus dem jammerthal/ Und macht uns erbn in ſeinem ſaal/ Alleluja.	5. Der ſohn des Vaters, GOtt von art[45], Ein gaſt in der welt hie ward: Er führt uns aus dem jammerthal, Und macht uns erben in ſeinem ſaal[46]. Hallelujah.
Er yſt auff erden kommē arm/ das er vnſer ſych erbarm. Vnd ynn dem hymel machet reych/ vnd ſeynen lieben Engeln gleich. Kyrioleys.	6 Er yſt auff erden komen arm, das er vnſer ſych erbarm Vnd ynn dem hymel machet reich vnd ſeinen lieben Engeln gleich. Kyrioleis.	6. Er iſt auff erden kommen arm/ Daß er unſer ſich erbarm/ Und in dem himēl mache reich/ Und ſeinen lieben engeln gleich/ Alleluja.	6. Er iſt auf erden kommen arm, Daß er unſer ſich erbarm, Und in dem himmel mache reich, Und ſeinen lieben engeln gleich, Hallel.
Das hat er alles vns gethan/ ſeyn groß lieb zu zeygen an. Des frew ſych all Chriſtenheyt/ vñ danck yhm des ynn ewigkeit/ Kyrioleys.	7 Das hat er alles vns gethan, ſeyn groß lieb zu zeygen an. Des frew ſych alle Chriſtenheydt vñ danck yhm des ynn ewigkeit. Kyrioleis.	7. Das hat er alles uns gethan/ Sein groß lieb zu zeigen an/ Deß freu ſich alle Chriſtenheit/ Und danck ihm deß in ewigkeit/ Alleluja.	7. Das hat er alles uns gethan, Sein groſſ' lieb zu zeigen an: Deß freut ſich alle chriſtenheit, Und danckt ihm deß in ewigkeit, Hallelujah.

[44] werlet: Welt (vgl. engl. world)

[45] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das iſt, ſeinem weſen und eigenſchaften nach.

[46] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: In dem himmel. Amos 9, 6.

Quellen[47]

Bill Choralpartituren	Bill, Dr. Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 818
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus mehrern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Choral Gelobet seyestu Jhesu Christ	Luther, Martin (* 10.11.1483 in Eisleben; † 18.02.1546 ebenda): Choral (Hymnus, Einblattdruck): Aín Deútsch hymnūs oder lobſang auff Weyhenacht. Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Germany Signatur: 7 in Libri impr. rari fol. 514 Autor: Martin Luther (GND: 118575449) Verlag; Jahr: Steiner; 1524 Drucker; Ort: Steiner; Wittenberg [i.e. Augsburg] URL, Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0001776100000000
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

[47] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Darmstadt 1687	Darmstättisches | Gesang= | Buch/ | Geistlicher/ und | bißhero in denen E= | vangelischen Kirchen | gebräuchlichen Kir= | chen=Lieder. | Auffs neu übersehen/ | und mit vielen geistrei= | chen Gesängen ver= | mehret | Nebst D. J. Haber= | manns Morgen= und | Abend=Gebe= tern/ | Wie auch | Einem Trostreichen Gebet= | Buß= Beicht= und Commu= | nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. | Darmstadt. | Bey Henning Müllern. | Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
GB Darmstadt 1698	Geistreiches | Gesang= | Buch/ | Vormahls in Halle | gedruckt/ | Nun aber allhier mit Noten | der unbekandten Melodien und | 123. Liedern vermehret/ wie auch | von vielen im vorigen gefundenen Druck= | fehlern verbessert ; | Zur Ermunterung | Glaubiger Seelen/ | Mit einer | Von guten Freunden verlangten | Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Gedruckt bey Sebastian Griebel/ | [Linie] | Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl [48] (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
GB Darmstadt 1699	Neu=verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang= | Buch/ | Worinen Hn. D. Lutheri | und an= derer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge= | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets= | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris[49] daselbst. | [Schmuck-emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
GB Darmstadt 1700	Geistreiches | Gesang= | Buch/ | Vormahls in Halle | gedruckt/ | Nun aber allhier mit Noten | der unbekandten Melodien und | 173. Liedern vermehret / wie auch | von vielen im vorigen gefundenen Druck= | fehlern verbessert ; | Zur Ermunterung | Glaubiger Seelen/ | Mit einer | Von guten Freunden verlangten | Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Druckts Sebastian Griebel/ | [Linie] | Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[50]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[48] Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

[49] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... *[Wikipedia].*

[50] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefü= get ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Li-nie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB EG (H-N, 2001)	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefaß)	Luther, Martin (* 10.11.1483 (?) Eisleben; † 18.2.1546 Eisleben) et alii: ¶ Eyn Enchiridion oder | Handbüchlein. eynem ytz= | lichen Christen fast nutzlich bey sich | zuhaben/zur stetter vbung vnd | trachtung geystlicher gesenge | vnd Psalmen/ Recht= | schaffen vnd kunst= | lich verteutscht. | M. CCCCC. XXiiij | ¶ Am ende dises Büchleins wirst | du fynden eyn Register/yn wil= | chem klerlich angetzeigt ist/ was | vnd wie vill Gesenge hieryn̄ be= | gryffen synd. | Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil= | byllich die yungen yugendt auffertzihen. Kolophon/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erffurd/ yn der Permenter | gassen/zum Ferbefaß. M.D.XXiiij. Faksimile: Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck). Für ein Digitalisat des Faksimiles siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistli-cher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888

LB 1545	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Schmidt Christmas Cantatas	Schmidt, René R.: The Christmas Cantatas of Christoph Graupner (1683-1760) Dissertation, University of North Texas, Denton/Texas (USA), 1992 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, bio G 23
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963